

# **SCHUSSENRIEDER WETTERSTATISTIK**

## **MONAT MAI**

Tiefste Temperatur am 03.: + 2,3°C (+ 5,0°C)  
Höchste Temperatur am 16.: + 26,1°C (+ 30,6°C)  
Durchschnittliche Monatstemperatur: + 12,6°C (+ 14,2°C)  
Monatssumme des Niederschlags: 183,8 mm (95,1 mm)  
Gesamtsonnenscheindauer: 180,2 Stunden (237,8 Stunden)  
(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Wachstumsförderndes Treibhausklima begünstigt die Entstehung zahlreicher Gewitter

### **Regenreichster Mai seit 80 Jahren**

Im zurückliegenden Mai verging kaum ein Tag ohne Regen. Mit einer ausgeprägten südwestlichen Höhenströmung gelangte mäßig warme und sehr feuchte Mittelmeerluft ins Alpenvorland. Die Folge war eine bunte Wettermischung aus Sonnenschein und Regengüssen, zeitweiliger Schwüle, heftigen Gewittern und Föhn. Vor allem um die Pfingstfeiertage herrschte richtiges Waschküchenwetter. In den Abendstunden des 18. (Mittwoch) entstand über dem Allgäu ein kleinräumiges, aber intensives Regengebiet. Während in Ulm lediglich zwei Liter Niederschlag je Quadratmeter gemessen wurden, ergossen sich über das Allgäu, den Bodenseeraum und das südliche Oberschwaben wahre Sturzbäche. In Bad Schussenried prasselten innerhalb von 20 Stunden 77 Liter Regen vom Himmel und in Baienfurt waren es im gleichen Zeitraum sogar beinahe 100 Liter. Die sintflutartigen Regenfälle, örtlich begleitet von Sturmböen, verursachten zwischen Bad Waldsee und Leutkirch, im mittleren Schussenbecken sowie am Bodensee Schäden in Millionenhöhe.

In diesem Monat blieb kaum ein Landstrich südlich der Donau von Unwettern verschont. Die Wetterwarte Bad Schussenried verzeichnete an 12 Tagen (Mittelwert: 3,9 Tage) Blitz und Donner. Die heftigen Gewitterregen, unter die sich auch mehrmals Hagelkörner mischten, trugen ihren Teil dazu bei, daß dieser Mai als regenreichster seit 1914 in die Chroniken der Wetterforscher eingeht. Mit insgesamt 183,8 Liter/m<sup>2</sup> fiel doppelt soviel Niederschlag wie im Mittel der letzten 25 Jahre zu erwarten wäre. Da sich zudem die Sonne häufig bedeckt hielt, wurde der Mai seinem Ruf als Wonnemonat nicht gerecht. Daran kann auch die Tatsache nichts ändern, daß er mit einer Durchschnittstemperatur von + 12,6°C um beinahe ein Grad zu warm war und die Eisheiligen ohne Frost

vorübergingen. Im Vorjahr erreichten die Naturseen bereits Ende April angenehme Badetemperaturen. Dieses Jahr herrschte in den Freibädern dagegen den gesamten Mai hindurch gähnende Leere.

Das Treibhausklima mit hoher Luftfeuchtigkeit und rasch wechselnder Witterung belastete nicht nur wetterfähige Menschen. Müdigkeit und Konzentrationsmangel, gereizte Stimmung und Kreislaufprobleme waren an der Tagesordnung. Für die Landwirte wurde der ständige Regen zur Zitterpartie. Zwar herrschten geradezu ideale Wachstumsbedingungen, doch auf richtiges Heuwetter mußten sie bis zum Monatsende warten.

Wenn es stimmt, daß ein nasses und wechselhaftes Frühjahr ein gutes Zeichen für den bevorstehenden Sommer ist, dann müßte sich in den kommenden Wochen häufig trockenes und warmes Wetter einstellen. Meteorologisch jedenfalls hat der Sommer bereits am 1. Juni begonnen, und sein Auftakt war bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen bis 30 Grad recht verheißungsvoll.

*PWO-oro*